

# Vier Gänge und zehn kleine Negerlein

Theaterfreunde servieren Krimi-Dinner, und dem Publikum schmeckt's vorzüglich – Regisseur Matthias Gerstner mit einem guten Händchen

**Oberammergau** – Missgunst, Neid, Eifersucht und Hass. Bausteine des Lebens und der Theaterwelt. Der Stoff, aus dem die Stücke sind. Ein wahres Sammelsurium an Gestalten mit derlei Charaktereigenschaften kreierte jetzt der Wahl-Garmisch-Partenkirchner Matthias Gerstner für sein Krimi-Werk „Bühnensterben“, das er eigens für die Theaterfreunde Oberammergau geschrieben hat. Flott, witzig, hintergründig und mit reichlich Pointen wird erzählt, wie ein eher mittelklassiges Bühnen-Ensemble damit umgeht, dass ein Darsteller nach dem anderen auf recht mysteriöse Weise aus dem Leben scheidet. Wo man doch gerade ein neues Projekt starten wollte.

„Interaktives Dinner-Theater“ steht auf den Ankündigungsplakaten. Klingt dreimal gut. Und hält, was es verspricht. Fast bis Ende Februar wird gespielt, gleich in drei Hotels – Wittelsbach, Böld und Alte Post. Vier Gänge – erlesene Speisen. Dazu wohl servierter Wortwitz – mehr als



**Es ist angerichtet** – die Darsteller des Dinner-Krimis (v.l.): Siegfried Biermeier, Reinhold Bauer, Verena Schwarz, Sibylle Heene, Hanni Höldrich, Tobias Eich, Simon Rutz, Fabian Kernstein, Marie Schöttke und Oliver Gerhard.

FOTO: HUTTER

gutbürgerliche Kost. Nur der Herr Kommissar droht die Fassung zu verlieren: „Wir müssen den Mörder finden, bevor uns die Verdächtigen ausgehen. Wie bei den zehn kleinen Negerlein.“ Aufpassen: Es sind ja auch zehn Darsteller.

Alles in allem, und unterm Strich: Ein amüsanter, ja überaus vergnüglicher Abend, den da die Schauspieler bieten. Natürlich ein viel leichter Stoff als noch zu Tannöds Zeiten. Wobei: Gemordet wird auch hier. Mitunter einfallsreich: Erstickt

an einem Hühnerknochen, vergiftet durch ein falsches „Tütchen“, ausgelöscht durch einen Stromschlag. Überzeugend und stark in Mimik, Gestik und Wort agiert die Zehner-Runde der Darsteller. Auch wieder neue Gesichter schicken die Theaterfreunde

ins Rampenlicht der Bühne. Es mag gestattet sein, einen aus der Riege herauszugreifen – den tolpatschigen und beserwisserischen Kommissar-Adjudanten Dodelmeyer: Tobias Eich ist die Rolle auf den Leib geschrieben. Immer auf der Suche nach dem Sauna-

Mörder, und was zu futtern, hetzt er durch den Speisesaal. Ein vorzüglicher Auftritt. Auch seinen Kollegen gebührt Lob für eine absolut gelungene Performance. Schlemmen und schauspielern, das funktioniert. Die Theaterfreunde haben's schon zum zweiten Mal bewiesen. Auch für die Zuhörerschaft gibt's ein Erfolgserlebnis: Sieben an diesem Abend sagen richtig voraus, wer der Mörder ist. Und Dodelmeyer? Der Vorhang fällt – ohne Rolle für ihn. Er kriegt's nicht auf die Reihe.

LUDWIG HUTTER

## Die Termine

**Hotel Wittelsbach:** 30. Dezember, 2./5. Januar; **Hotel Böld:** 6./13./20. und 27. Januar; **Hotel Alte Post:** 19./24. und 25. Februar. Beginn jeweils 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr. **Reservierungen** im Internet unter [www.theaterfreunde-oberammergau.de](http://www.theaterfreunde-oberammergau.de) oder telefonisch direkt über die Hotels. Der **Eintritt** beträgt 55 Euro p.P. und beinhaltet einen Aperitif, ein Vier-Gänge-Menü sowie das Theater.